

Fischarten-Datenblatt

Name:	PURPURPRACHTBARSCH
Wissenschaftl. Name:	Pelvicachromis pulcher
Herkunft:	Nigeria
Größe:	8-10 cm
Beckenlänge:	80 cm
pH-Wert:	5-7,5
Wasserhärte:	5-15°dH
Temperatur:	25-28°C
Ernährung:	Futter aller Art

Fischarten-Datenblatt

Pflege:

Herkunft

Der Lebensraum des Purpurprachtbarsches befindet sich im westlichen Afrika. Häufig ist er aufzufinden in Nigeria und Kamerun. Er bewohnt stehende aber auch fließende Gewässer mit weichem Wasser und einem leicht bis starksaurem pH-Wert.

Merkmale und Haltungsbedingungen

Der Purpurprachtbarsch fühlt sich am wohlsten in Becken mit dichtem Pflanzenwuchs, mit Wurzeln und kleinen Hühnchen. Mittelhartes und schwach saures bis neutrales Wasser sind ideal für den Purpurprachtbarsch. Da er "monogam" ist, sollte er in Paar- und nicht in Gruppenhaltung gepflegt werden. Das Weibchen ist kleiner als das Männchen und meist auch farbenprächtiger. Die Rückenflosse des Männchens ist gespitzt, die des Weibchens abgerundeter. Bei den richtigen Bedingungen sehr prachtvoll gefärbte Tiere.

Zucht und Paarungsverhalten

Da die Purpurprachtbarsch Hühnchenbrüter sind, benötigen sie zur erfolgreichen Zucht eine Hühnchen (z.B. Blumentopf, Kokosnuss-Hühnchen oder bauen Sie selbst eine Hühnchen aus Steinen). Zur Zucht reichen ein Weibchen und ein Männchen. Bei der Laichzeit hat das Weibchen und das Männchen einen dunkelroten Bauch zum Balzverhalten gehört das Körperzittern und bei dem Weibchen das Bauchpresentieren. Vor der Laichzeit kann sein das das Männchen auf das Weibchen aggressiv reagiert doch das legt sich auch gleich wieder. Wenn sich die beiden Hühnchen gemeinsam in die Hühnchen zurückziehen können Sie mit Glück schon bald Nachwuchs erwarten.

Doch bevor das Weibchen Eier ablegt wird die Hühnchen noch gereinigt und Steine werden aus der Hühnchen gespuckt. Nachdem das Weibchen die Eier auf die Decke der Hühnchen geklebt hat, schlüpfen die Jungen nach circa zwei Tagen und bleiben bis etwa bis zum neunten Tag in der Hühnchen, dann beginnen sie frei zu schwimmen und werden nun sowohl vom Weibchen als auch vom Männchen intensiv bewacht. Wenn die Eltern und die Jungen gemeinsam die Hühnchen verlassen, reagieren die Eltern auf andere Fische sehr aggressiv. Es wäre daher besser (wenn Sie ein kleineres Aquarium besitzen) keine anderen Fische außer das Pärchen zu halten, bei größeren Becken (ab 80-100 cm) ist das kein Problem. In den ersten paar Tagen kann es sein, dass sich die Zahl der Jungtiere minimiert (das ist normal), doch wenn die Jungtiere erstmal das Futter annehmen, dann

Fischarten-Datenblatt

steht es um die Kleinen gar nicht so schlecht.

Sie sollten die Jungtiere nicht gleich aus dem Becken entfernen, denn sonst reagiert das Männchen auf das Weibchen sehr aggressiv und die Jungtiere bekommen nicht beigebracht, wie sie sich als Elterntiere verhalten sollen. Warten Sie lieber bis die Tiere größer sind. Wenn Sie sich ein Pärchen der Purpurprachtbarsche kaufen und im Aquarium ist alles in Ordnung, dann können Sie mit viel Nachwuchs rechnen (mehrmals im Jahr).

Futter

Der Purpurprachtbarsch ist kein Kostverächter, Er liebt Frostfutter, isst aber auch sämtliche Arten an Trockenfutter.

Auch ist zu beobachten, dass er an das Gemüse bei der Welsfütterung geht. Als Futter zur Aufzucht eignen sich Arthemias und Welstabs (s*ra Viformo Tabs eignen sich sehr gut, da sie zu staubfeinem Pulver zerfallen)

[img]<http://fs1.directupload.net/images/150526/459w6sya.jpg>[/img]

<http://fs1.directupload.net/images/150526/459w6sya.jpg>

Weibchen(oben), Männchen(unten) mit Nachwuchs

Bildquelle: meixon

Zu beachten ist:

Da der Purpurprachtbarsch sehr oft Nachwuchs bekommt, sollte man sich im Voraus darüber im Klaren sein, dass man immer wieder Abnehmer braucht.

Alles in Allem ist der Purpurprachtbarsch ein auch für Anfänger gut geeigneter Barsch, der kleine Fehler verzeiht. Hat man ihn erst Mal in das Herz geschlossen, ist es schwer sich wieder von ihm zu trennen. Das Verhalten gegenüber dem Nachwuchs ist vorbildlich und sehr schön anzusehen.